Bäretswil Noch vor Ende dieses Jahres soll ein neuer Wanderweg oberhalb von Maiwinkel fertiggestellt werden

Drei Holzbrücken für ein Wanderparadies

Bis Ende Jahr soll ein neuer Wanderweg von Bäretswil über Obis nach Wappenswil führen. Drei Brücken sind bereits entstanden. Für das Projekt werden noch freiwillige Helfer gesucht.

Angela Brunner und David Kilchör

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht, soll der Schriftsteller Franz Kafka gesagt haben. «Wir wollen einen neuen Wanderweg», sagt Albert Hubmann vom Verkehrsverein Bäretswil (VVB). Der neue Weg führt steil den Stutz hinauf bis zum Obis und danach weiter bis Maiwinkel, Wappenswil. Man muss ein bisschen leiden, über 130 Höhenmeter in relativ kurzer Zeit bewältigen, um endlich ein kleines Tobel überqueren und danach den Ausblick nach Bettswil, Wappenswil und auf den Allenberg geniessen zu können.

Der neue Wanderweg ist praktisch schon unter Dach und Fach. Die Armee baute oberhalb von Obis eine über zehn Meter lange Brücke. Der Verkehrsverein und der Zivilschutz erstellten zwei weitere Brücken. Dazu kommen kleinere

Über 10 Meter lang ist die Brücke über ein Tobel oberhalb von Obis beim Maiwinkel in Bäretswil, die von der Armee kürzlich aufgebaut wurde. (kö)

Stege und mit Häckselmaterial belegte Wanderwegabschnitte. Es fehlen noch einige Dutzend Meter, bis der gesamte Wanderweg erschlossen ist.

10,5 Meter lange Brücke

Der härteste Teil war, die grosse Holzbrücke auf 902 Metern über Meer über ein Tobel zu bauen. Die Armee half aus: «Innerhalb von drei Tagen haben zirka 20 Soldaten die Brücke aufgebaut», erzählt Hubmann. Die Holzbrücke sei eines von rund acht Projekten, die für eine Militärübung der Armee im Kanton Zürich ausgewählt wurden. Die Brücke ist 10,5 Meter lang, aus Holz und liegt rund fünf Meter über dem Boden.

Auch Gemeindeschreiber Felix Wanner ist zufrieden: «Wir sind so günstig zu einem Brücklein gekommen.» Selbst die Armee habe etwas davon, da sie den Brückenbau für einen Ernstfall üben konnte.

Die Idee für den Wanderweg kam dem Verkehrsverein vor einigen Jahren, als Bäretswil bei «schweiz.bewegt» teilnahm. Der Verkehrsverein wollte eine wenig bekannte Wanderstrecke ausstecken. Diese kam bei den Teilnehmern so gut an, dass der Verein beschloss, daraus einen offiziellen Wanderweg zu erstellen. «Ein wesentlicher Teil des Weges war bereits gegeben. Ein kurzes Stück musste noch gemacht werden», erklärt Hubmann. Jenes nämlich von der 10-Meter-Brücke bis oberhalb von Aesch.

Initiiert wurde der Bau des Wegs und insbesondere der Brücke vom kürzlich verstorbenen Verkehrsvereinspräsidenten Hans Koller. Die rund 900 Kilogramm schweren Brückenträger transportierten zwei Bauern mit dem Traktor zur Baustelle, wo sie vom Militär mit einem Seilzug über das Tobel gehievt und mit Holz belegt wurden. Das Betonfundament, auf dem die Brückenenden aufliegen, wurde von der Männerriege vorbereitet.

Grosser Nutzen für die Gemeinde

Anschliessend erstellten Zivilschutzleistende eine weitere Brücke, diverse kleinere Stege und bauten einen Teil des noch fehlenden Wanderwegs. Die Arbeit ist allerdings noch nicht getan – und der nicht allzu mitgliederstarke Verkehrsverein kommt an seine Grenzen. «Es werden noch Freiwillige gesucht, um den neuen Wanderweg zu Ende zu bauen», sagt Hubmann. Der VVB hofft nun, dass der Weg mit Hilfe der örtlichen Vereine bis Ende Jahr fertig wird. Der Wanderweg entstehe in einem Gebiet, das viele Leute nicht kennen würden, sagt Hubmann. Zu Unrecht, ist der Ausblick auf die Bäretswiler Aussenwachten doch höchst inspirierend. «Es braucht nicht mehr viel und der Nutzen für die Gemeinde ist sehr gross.» Bäretswil werde mit diesem neuen Wanderweg noch besser erschlossen.